



Gefreiter Markus Liemich (21) begleitet den Transport in die Ukraine. Fotos: Walter Kropp

In drei Tagen sollen die Laster mit Hilfsgütern am Krankenhaus von Radomysche sein.

Sieben Soldaten nach Rußland Ihr Befehl: Alles verschenken!

Erfurt — **Hilfe für Radomysche bei Tschernobyl: Antibiotika, Herz- und Kreislaufmedizin, Röntgen- und Sonographie-Geräte, OP-Lampen, Spritzen — Hilfsgüter im Werte von 2,5 Millionen Mark gingen gestern auf die Reise.**

Drei grüne W50-Laster der Bundes-

wehr — am Steuer sieben Feldjäger.

Einer von ihnen: Gefreiter Markus Liemisch (21).

„Ich war schon in Rußland, wollte unbedingt noch mal hin“, freute er sich. „Außerdem ist das ganz konkrete Hilfe: Ich kann selbst sehen, wie die Menschen sich freuen. Ein bißchen Abenteuer-

erlust ist auch dabei. Aber Angst habe ich nicht.“

Die Hilfsgüter sind Spenden von Erfurter Kliniken, Apotheken und 49 Ärzten. Auch alle drei Lastwagen bleiben als Geschenk der Bundeswehr in der Ukraine. Markus und seine Kameraden kommen mit dem Zug zurück. **D.M.**